Preise d. Tafeln: Einz. 10 Pf. / 10 St., auch gemischt, je 7 Pf. / 100 St. je 6 Pf. / 1000 St. je 5 Pf.

Ausbildungstafeln für das Nachrichtenwesen

Bearbeitet von Techn. Verw.-Amtmann Neder

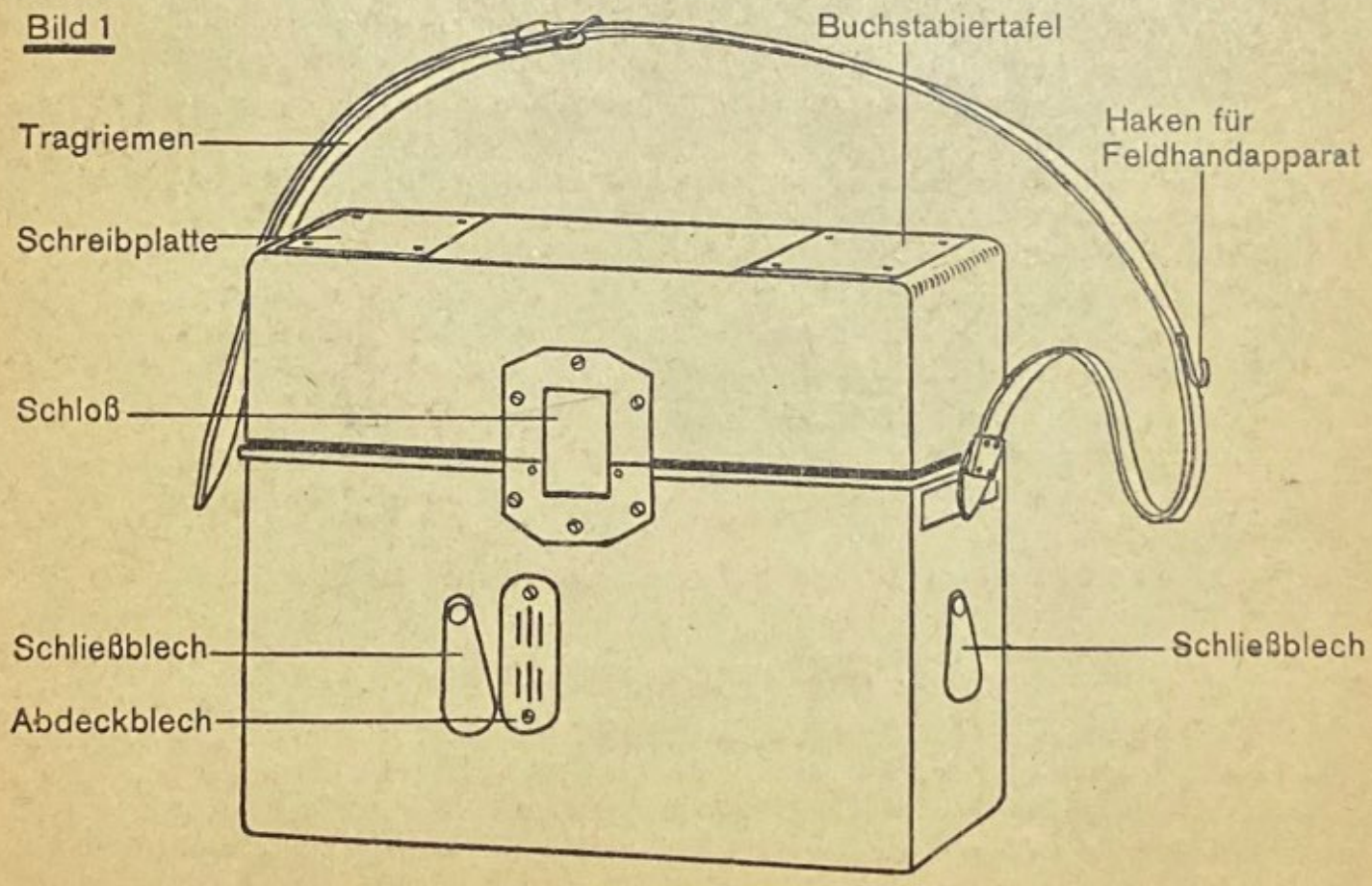
Ausgegeben Mai 1939

V Feldfernsprecher 33 und Amtsanschließer 33

I. Die Einzelteile des Feldfernsprechers 33

Die Einzelteile des Feldfernsprechers 33 sind aus den beiden nachstehenden Abbildungen zu ersehen.

Bild 1 **(Feldfernsprecher geschlossen, mit Riemen)**



Preise d. Tafeln: Einz. 10 Pf. / 10 St., auch gemischt, je 7 Pf. / 100 St. je 6 Pf. / 1000 St. je 5 Pf.

Ausbildungstafeln für das Nachrichtenwesen

Bearbeitet von Techn. Verw.-Amtmann Neder

Ausgegeben Mai 1939

V Feldfernsprecher 33 und Amtsanschließer 33

I. Die Einzelteile des Feldfernsprechers 33

Die Einzelteile des Feldfernsprechers 33 sind aus den beiden nachstehenden Abbildungen zu ersehen.

Bild 1 **(Feldfernsprecher geschlossen, mit Riemen)**

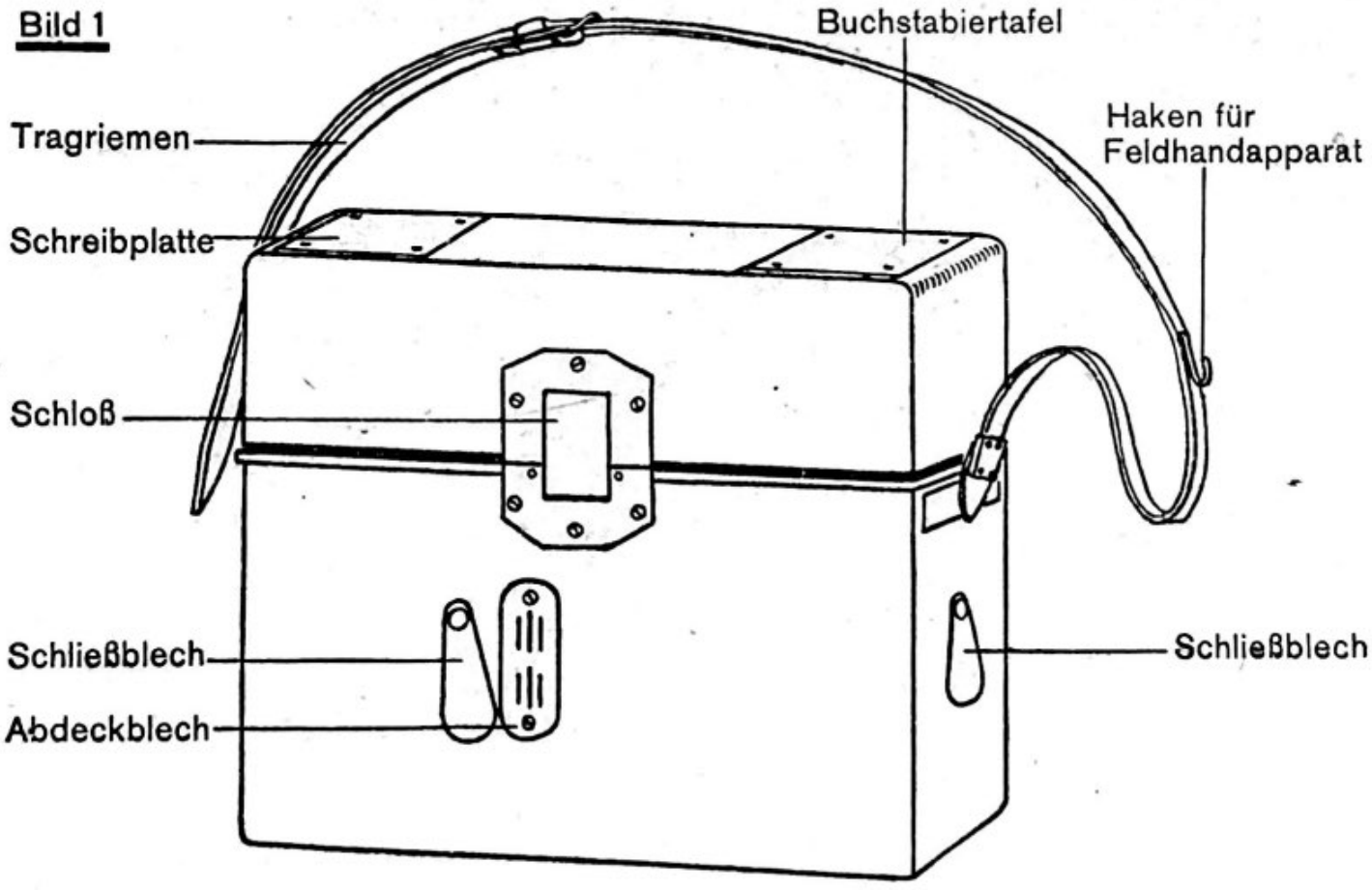
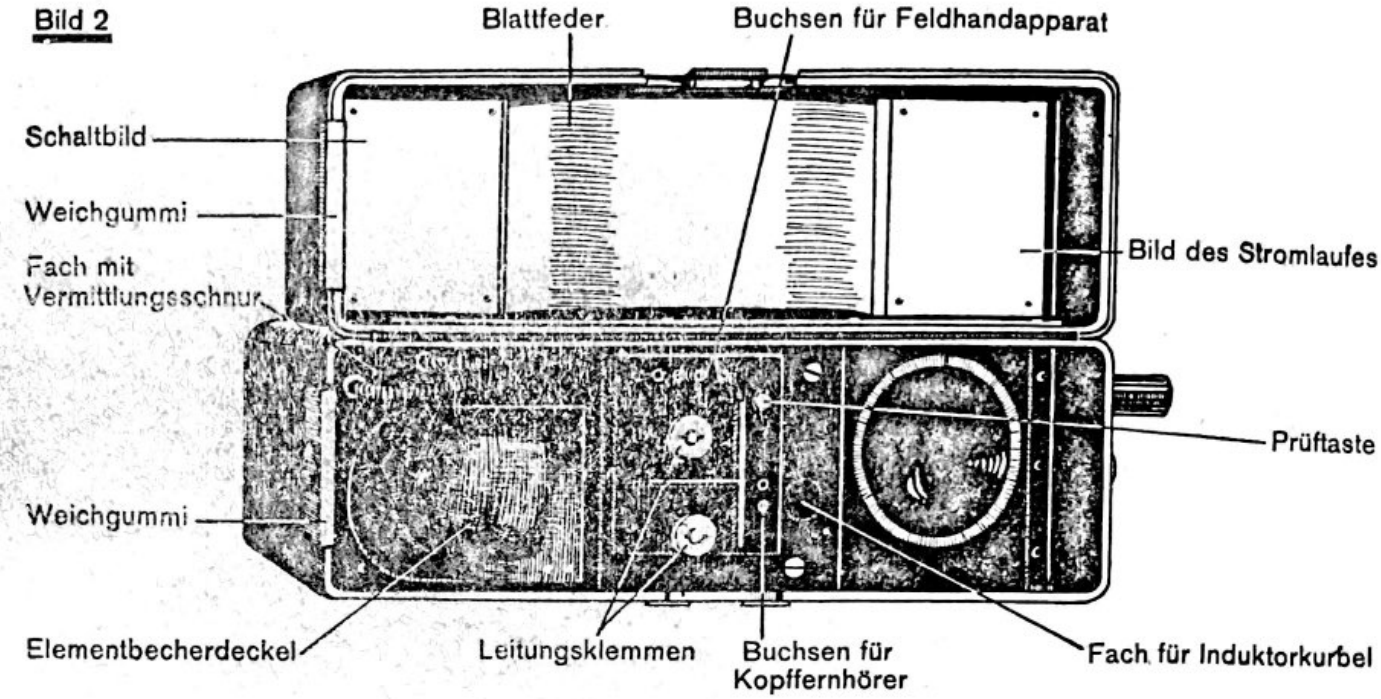


Bild 2 **(Feldfernsprecher offen, Handapparat herausgenommen)**



II. Inbetriebnahme des Feldfernsprechers

1. Im Feldfernsprecher muß sich ein angesetztes Feldelement befinden; die Vorschrift zum Ansetzen ist auf das Element aufgedruckt. Element ist anzuschließen (Batterieklemmen fest anziehen).
2. Anschließen der Leitung: Bei Doppelleitung eine Leitung an La, die andere an Lb/E, bei Einfachleitung: Leitung an La, eine gute Erde an Lb/E. Leitungsklemmen fest anziehen, überstehende Drahtenden abkneifen!
3. Kopffernhörer möglichst immer anschließen. Handapparat und Kopffernhörer sowie die Leitungen nach links zwischen Gummistreifen herausführen. Apparatedeckel schließen, Handapparat quer über den Deckel legen.
4. Induktorkurbel in der rechten Schmalwand einschrauben.

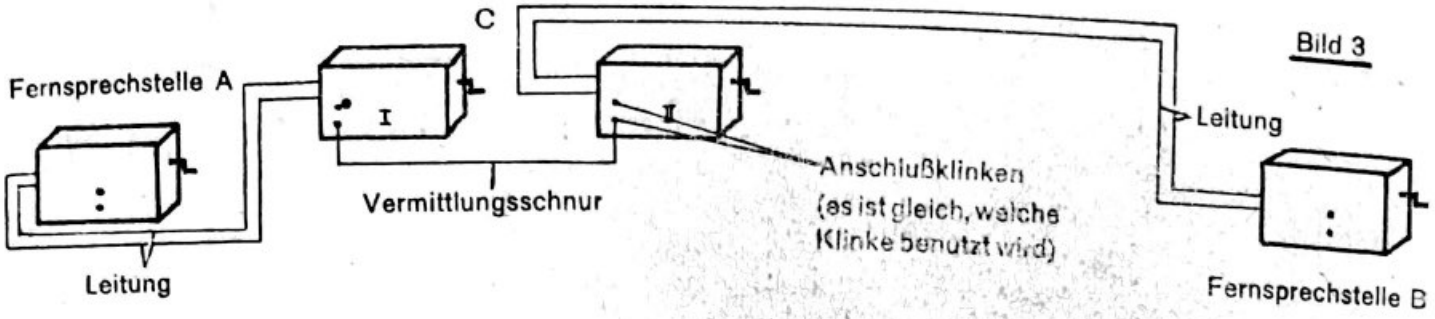
III. Führen eines Gespräches

Gegenstelle durch etwa dreimaliges Drehen der Induktorkurbel rufen, Handapparat abnehmen und Sprechtaste drücken. Nach Meldung der Gegenstelle kann das Gespräch beginnen.

Nach Gesprächsschluß Handapparat auflegen und dann abläuten.

IV. Feldfernsprecher als Vermittlungsstelle

Siehe nachstehendes Bild 3.



V. Feldmäßiges Prüfen des Feldfernsprechers

1. Nachsehen, ob alles da ist: Feldelement (angesetzt und angeschlossen), Handapparat, Induktorkurbel, Vermittlungsschnur.
2. Apparat schütteln und dabei feststellen, ob alle Teile festsitzen, ob Schließbleche nicht klemmen und ob kein Schmutz eingedrungen ist, z. B. in Anschlußklinken.
3. Sprechstromkreis prüfen:

Keine Leitung anschließen, Sprechtaste drücken, gegen die Einsprache des Feldhandapparates blasen (Blasprobe)	Ergebnis: Lautes Rauschen im Fernhörer. Leises Rauschen bei: 1. Kurzschließen der Leitungsklemmen La und Lb/E, 2. Betätigen des Induktors. Bei Loslassen der Sprechtaste setzt Rauschen aus.

4. Rufstromkreis prüfen:

Leitungsklemmen La und Lb/E kurzschließen, Induktorkurbel drehen und gleichzeitig Prüftaste drücken.	Ergebnis: Wecker läutet.

5. Prüfen der Anschlußklinken und der Vermittlungsschnur:

Einen Stöpsel der Vermittlungsschnur in eine Anschlußklinke stecken, Blasprobe, Klemme La mit Hals des anderen Stöpsels, dann Klemme Lb/E mit Stöpselspitze berühren. Dasselbe auch in der anderen Klinke wiederholen.	Ergebnis: Bei Berühren der Klemme mit dem Stöpsel wird Rauschen leise.

VI. Störungen und ihre Beseitigung

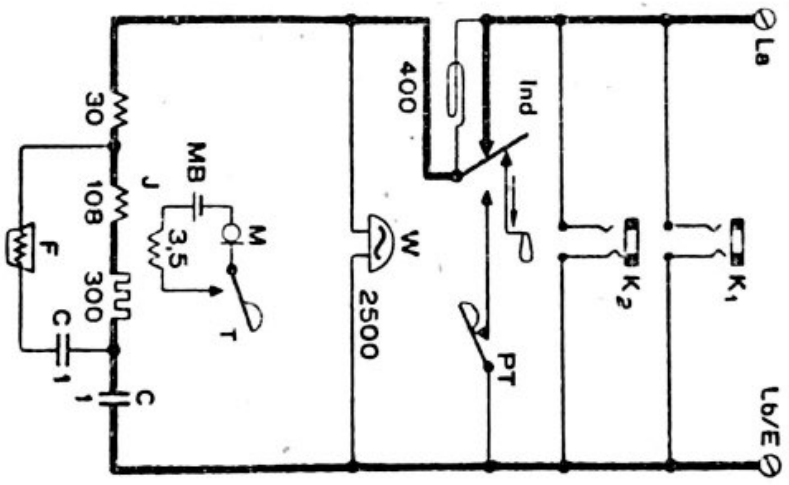
Störung	Mögliche Ursache	Feststellung und Abhilfe.
1. Ruf geht nicht ab.	Induktor nicht in Ordnung.	Prüftaste drücken. Apparat zur Fehlerbeseitigung durch Mechaniker abgeben.
2. Ruf kommt nicht an, Sprechverständigung ist vorhanden.	Wecker nicht eingestellt oder schadhaft.	Apparat zur Fehlerbeseitigung durch Mechaniker abgeben.
	Wecker ist fehlerfrei, Induktor der Gegenstation versagt.	Gegenstelle benachrichtigen und prüfen lassen
	Außenleitung hat Ableitung.	Außenleitung mit Feldmeßkästchen oder Leitungsprüfer prüfen.
3. Keine Sprechverständigung.	Element nicht angeschlossen, nicht angesetzt oder verbraucht. Mikrophon unbrauchbar oder fehlt.	Element anschließen, ansetzen oder auswechseln. Mikrophon einsetzen oder auswechseln.
	Leitungsdrähte an Anschlußklemmen La-Lb/E haben Berührung untereinander.	Leitung richtig anschließen
	Fernhörer fehlerhaft.	Fernhörer umtauschen.
	Außenleitung gerissen.	Leitung prüfen (Prüftaste drücken und rufen).
	Außenleitung hat Ableitung.	Leitung mit Feldmeßkästchen prüfen.
4. Sprechverständigung setzt zeitweise aus.	Batterie- oder Leitungsklemmen lose.	Nachsehen, Klemmen fest anziehen.
	Drahtbruch in der Außenleitung. Wackelkontakt.	Wenn Verständigung aussetzt, Leitungsprobe.
	Außenleitung fehlerhaft. Zeitweiliges Berühren blanker Stellen.	Leitung isolieren.
5. Sprechverständigung setzt aus, wenn die Vermittlungseinrichtung benutzt wird.	Stöpsel sitzen nicht ganz in der Klinke.	Stöpsel fest eindrücken.
	Vermittlungsschnur ist unterbrochen.	Vermittlungsschnur ausbessern

Weitere Einzelheiten über Störungen in Fernsprechapparaten siehe Ausbildungstafel für das Nachrichtenwesen I/Ia „Fernsprech-Störungsdienst" im gleichen Verlag.

VII. Grundschaltung des Feldfernsprechers 33

(Alle Schalterstellungen sind in Ruhelage gezeichnet)

Bild 4



VIII. Der Amtsanschließer 33

1. Zweck des Amtsanschließers 33
   Anschließen an postalische Fernsprechämter.
2. Die Einzelteile des Amtsanschließers 33 zeigt Bild 5.

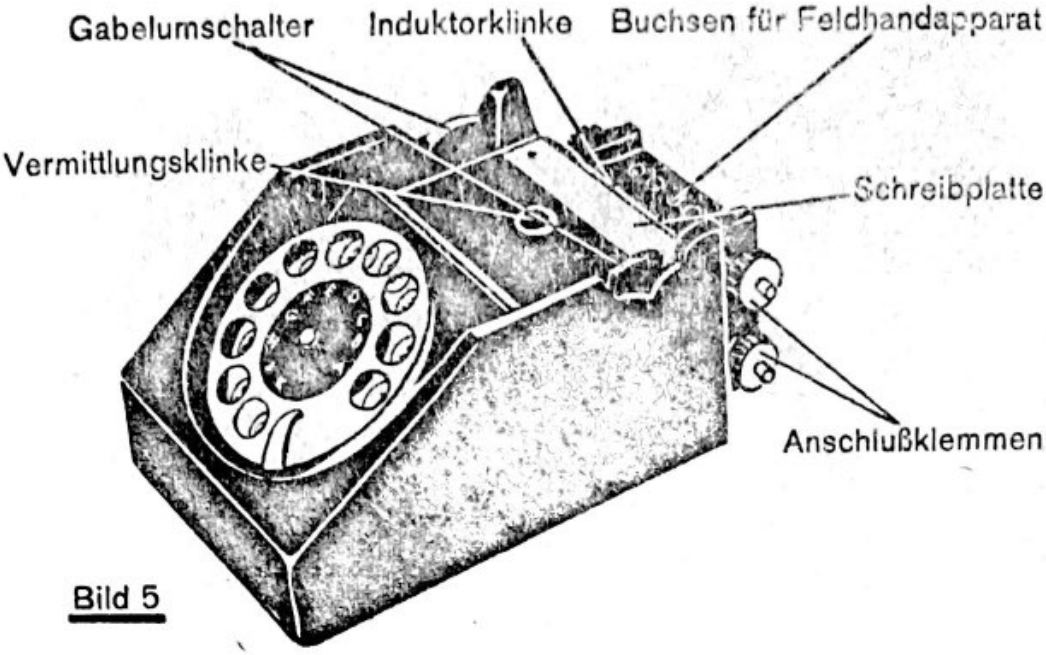


Bild 5

3. **Anschluß an ZB-Amt:**
   Amtsleitung ist an die Klemme La und Lb/ZB des Amtsanschließers anzuschließen.
   Feldhandapparat eines Feldfernsprechers 33 ist in die fünfteilige Buchse des Amtsanschließers einzustöpseln und auf den Gabelumschalter des Amtsanschließers zu legen. Der Amtsanschließer 33 ist bei ZB eine selbständige Fernsprechstelle (Feldfernsprecher ist nicht nötig).

4. **Anschluß an ein Wählamt**
   Anschließen der Leitung und des Handapparates wie bei ZB; wichtig ist, daß a-Leitung an La angeschlossen ist. (a-Leitung hat Spannung gegen Erde, Prüfen mit Feldmeßkästchen.)
   Arbeitet das betreffende W-Amt mit „Erdsystem" (sehr selten, durch Nachfrage beim Amt feststellen!), so ist die Klemme E des Amtsanschließers zu erden.
   Der Amtsanschließer ist auch bei W-Betrieb selbständige Fernsprechstelle wie bei ZB.

5. **Anschluß an SB-Amt**
   Anschluß der Leitung an La und Lb/OB des Amtsanschließers; ein Stöpsel von der Vermittlungsschnur des Feldfernsprechers in die Induktorklinke des Amtsanschließers, der andere Stöpsel in eine Klinke des Feldfernsprechers.
   Der Feldhandapparat bleibt im Feldfernsprecher gestöpselt, wird

jedoch in Ruhelage stets auf die Gabel des Amtsanschließers gelegt. Abrufen nicht mit Induktor, nur Handapparat auflegen.

6. Vermitteln mit dem Feldnetz
Der Amtsanschließer 33 bietet die Möglichkeit, einen Teilnehmer des Feldnetzes mit einem Teilnehmer des Postnetzes zu verbinden. Zunächst wird vom Amtsanschließer 33 aus die Verbindung zum Amt hergestellt. Dann ist ein Stöpsel der Vermittlungsschnur in die Vermittlungsklinke des Amtsanschließers, der andere Stöpsel in eine Klinke des Feldfernsprechers zu stecken.

Näheres über Anschließen an Postämter siehe Ausbildungstafel für das Nachrichtenwesen II/IIa „Ausnutzung des Netzes der Deutschen Reichspost durch die Truppe" im gleichen Verlag.

IX. Hinweise für die Benutzung des Feldfernsprechers 33

1. Jede Ruhepause, insbesondere in der Unterkunft, ist zu benutzen, um die vorher in Betrieb gewesenen Feldfernsprecher zu prüfen und nötigenfalls wieder in Ordnung zu bringen.
2. Bei Verwendung von Einzelleitungen ist gute Erdleitung (auch während des Leitungsbaues zum Prüfen der Leitung) besonders wichtig.
3. Die Kabeleinführung im Feldfernsprecher darf nur etwa 2 cm blank sein (sonst Kurzschlußgefahr).
4. Auf den Feldfernsprecher ist der Name der Gegenstelle zu schreiben (kein Tintenstift!).
5. Feucht gewordene Feldfernsprecher sind nur allmählich (nicht an Öfen) zu trocknen; Mikrophone und Elemente sind dabei am besten herauszunehmen.
6. Feldfernsprecher, die der Einwirkung von Kampfstoffen ausgesetzt waren, sind besonders zu behandeln:
   a) Bei Luftkampfstoffen mit feuchtem, wenn möglich mit in Sodalösung getauchtem Lappen abwischen.
   b) Bei ätzenden Kampfstoffen (Gelbkreuz) zunächst mit einem Lappen abwischen, der mit Lösung aus Entgiftungsstoff und Wasser getränkt ist, dann mit feuchtem Lappen nachwischen. Metallteile werden durch ein besonderes „Waffenentgiftungsmittel" entgiftet.
7. Die Leitungen sind ohne Zug an den Feldfernsprecher heranzuführen; hierzu ist das Feldkabel vorher an einem Baum und dgl. festzubinden.
8. Der Feldfernsprecher ist empfindlich gegen Feuchtigkeit. Im Freien ist er deshalb auf eine Unterlage zu stellen oder an einen trockenen Baum zu hängen.
9. Bei geringem Fernsprechbetrieb ist die Betriebsfähigkeit der am Feldfernsprecher liegenden Leitung durch öfteres Anrufen der Gegenstelle zu prüfen.
10. Bei Versand oder bei längerem Lagern von Feldfernsprechern ist das Element herauszunehmen.

LUDWIG VOGGENREITER VERLAG POTSDAM

Nachdruck verboten!

(V.) Ausgegeben Mai 1939